



An den
Präsidenten des Landtags
Nordrhein-Westfalen
Herrn André Kuper MdL
Platz des Landtags 1
40221 Düsseldorf

LANDTAG
NORDRHEIN-WESTFALEN
18. WAHLPERIODE

VORLAGE
18/2693

A05

17. Juni 2024

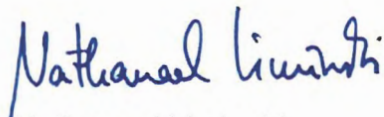
**Berichtsbitte der Fraktion der SPD vom 07. Juni 2024 zur Sitzung
des Hauptausschusses am 20. Juni 2024**
***Verhältnis der Landesregierung zur Gesellschaft für Christlich-
Jüdische Zusammenarbeit***

Sehr geehrter Herr Landtagspräsident,

mit Schreiben vom 7. Juni 2024 bittet die Fraktion der SPD um einen schriftlichen Bericht zum *Verhältnis der Landesregierung zur Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit*. Mit dem beigefügten Bericht kommt die Landesregierung dieser Bitte nach.

Ich bitte um Kenntnisnahme und Weiterleitung an die Mitglieder des Hauptausschusses.

Mit freundlichen Grüßen.


Nathanael Liminski

Bericht der Landesregierung zur Sitzung des Hauptausschusses am 20. Juni 2024 Anfrage der Fraktion der SPD zum *Verhältnis der Landesregierung zur Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit*

- 1. Wie ist die derzeitige Zusammenarbeit der Landesregierung mit den Gesellschaften für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit in NRW? Insbesondere interessiert uns hierbei, ob die Staatskanzlei das Potenzial der Gesellschaften bspw. für die Unterstützung von Lehrkräften im Umgang mit dem derzeit in Israel herrschenden Krieg und der Aufklärung rund um Israelische Geschichte aktuell bereits nutzt oder beabsichtigt zu nutzen.**
- 2. Besteht die Bereitschaft seitens der Landesregierung die bestehenden Strukturen der CJZ oder anderer bereits agierender Akteure in diesem Bereich hinsichtlich ihrer Tätigkeit politischer Bildung und Lehrerfortbildung zu stärken?**
- 3. Wie hat sich die Zusammenarbeit mit den CJZ in der Vergangenheit gestaltet?**

Die Fragen 1 bis 3 werden aufgrund des Sachzusammenhangs zusammen beantwortet.

Im Rahmen der Arbeitsgruppe zur Erstellung von landesweiten Handlungsleitlinien „Antisemitismus“, die im vergangenen Jahr ihre Arbeit aufgenommen hat, hat die Bezirksregierung Köln einen Vertreter der Kölnischen Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit als fachlichen Stellvertreter und Ansprechpartner benannt. Dieser wirkt bei der Entwicklung der Handlungsleitlinien mit und unterstützt die Arbeitsgruppe in der fachlichen Ausarbeitung. Zielsetzung der Handlungsleitlinien ist es, in den Schulen jüdisches Leben zu stärken und Lehrkräfte im Umgang mit Antisemitismus zu unterstützen, u.a. durch die Entwicklung von Präventionsstrukturen in den Schulen bei antisemitischen Vorfällen.

Die Angebote der Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit können selbstverständlich durch die Schulen genutzt werden.

Bereits agierende Akteure wie die „Servicestelle für Antidiskriminierungsarbeit – Beratung bei Rassismus und Antisemitismus“ (SABRA) haben

zur Stärkung der schulischen Präventionsarbeit im Umgang mit Antisemitismus durch den Landtag Ende vergangenen Jahres zusätzliche Mittel erhalten, die zur Entwicklung von digitalen Modulen zum effektiveren Verstehen und Bekämpfen antisemitischer Vorfälle in Schulen genutzt werden sollen. Hierzu zählen u.a. auch Informationsmaterialien und digitale Module, die die derzeit virulentesten Formen des Antisemitismus, z.B. den israelbezogenen und islamistischen Antisemitismus, betreffen.

Zur Schulung von Lehrkräften im Umgang mit Antisemitismus und Konflikten an Schulen sind weitere Angebote geplant.

Eine systematische Zusammenarbeit der staatlichen Lehrkräftefortbildung Nordrhein-Westfalens mit der Gesellschaft für Christlich-jüdische Zusammenarbeit erfolgt in der Bezirksregierung Münster:

Der Leiter der Schulabteilung nimmt regelmäßig an Veranstaltungen der Gesellschaft und an deren Vorstandssitzungen teil und verteilt alle relevanten Informationen in die Abteilung und somit auch an das für die Lehrkräftefortbildung zuständige Dezernat 46.

Das Dezernat 46 arbeitet im Kontext seiner Arbeitsbeziehungen zur Forschungseinrichtung in der Gedenkstätte Villa ten Hompel langjährig und intensiv mit der Gesellschaft für Christlich-jüdische Zusammenarbeit zusammen. Exemplarisch seien die jährliche Planung und Durchführung des Gedenktags zum 27. Januar, eine Veranstaltung zum Themenkomplex Antisemitismus (Oktober 2023, unmittelbar nach dem Anschlag der Hamas) sowie geplante Veranstaltungen zur Second Generation mit den Kindern der Shoah-Überlebenden Erna de Vries und Hans Kaufmann (September 2024) und zum Thema (islamischer) Antisemitismus im Klassenzimmer (Oktober 2024) genannt.

Das Ministerium für Schule und Bildung hat sich jährlich über Projekte und Maßnahmen mit der Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Recklinghausen ausgetauscht. Ein diesjähriges Austauschtreffen zwischen Frau Ministerin Feller und dem Deutschen Koordinierungsrat als Vertreter der Vereinigung aller Gesellschaften für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit in Deutschland ist in Planung.

Das vom MKW seit 2020 geförderte Projekt „Jederzeit wieder! Gemeinsam gegen Antisemitismus!“ der Kölnischen Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit bietet Fortbildungen für Erwachsene und Workshops für Jugendliche an, um eine größere Sensibilität für Antisemitismus bei den Teilnehmenden zu fördern. Aus dem neu geschaffenen Titel 684 25 „Zuschüsse für Zwecke der politischen Teilhabe und Präventionsarbeit gegen Antisemitismus und Rassismus im Zuge des Nahostkonfliktes“ stärkt die Stabsstelle das oben genannte Projekt mit weiteren Mitteln (144.000 Euro im Jahr 2024). Mit der Verstärkung des Projekts wird auf den gestiegenen Bedarf insbesondere nach den Terroranschlägen der Hamas auf Israel vom 7. Oktober 2023 und der damit verbundenen merklichen Zunahme antisemitischer Straftaten und Vorfälle auch in Nordrhein-Westfalen reagiert. Hierzu zählen beispielsweise die Überarbeitung von Bildungsmaterialien sowie -inhalten und die Bereitstellung von digitalen Angeboten.

Auch die Landeszentrale für politische Bildung hat in verschiedenen Projekten vertrauensvoll mit der Kölnischen Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit zusammengearbeitet. Seit 2017 wurden Fortbildungen für Fachkräfte der Sozialen Arbeit, eine Ausstellung und Projekttag für Schülerinnen und Schüler und Fachtagungen umgesetzt. Aktuell gibt es keine institutionelle Zusammenarbeit zwischen der Landeszentrale und der GCJZ.

4. Hat sich die Förderung der CJZ in den letzten fünf Jahren verändert; wenn ja: wie?

Die Gesellschaften erhalten seit mehreren Jahrzehnten Zuwendungen des Landes Nordrhein-Westfalen. Die Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit NRW wird derzeit aus dem Haushaltstitel im Einzelplan 02 des Ministerpräsidenten im Kapitel 02 025 unter Titel 68400 gefördert. Die Veränderungen der Förderung der Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit NRW in den letzten 5 Jahren können der nachfolgenden Tabelle entnommen werden, aus der die jeweiligen IST-Zahlen und Haushaltsplanansätze hervorgehen:

2019	2020	2021	2022	2023	2024
380.000 €	380.000 €	430.000 €	430.000 €	430.000 €	430.000 €

Die Aufteilung der Zuwendungen an die einzelnen Gesellschaften wird über die Arbeitsgemeinschaft der Gesellschaften für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit in Nordrhein-Westfalen koordiniert.

Darüber hinaus fördert das MKW seit 2020 im Rahmen des Bundesprogramms „Demokratie leben“ das Projekt „Jederzeit wieder! Gemeinsam gegen Antisemitismus!“ der Kölnischen Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit mit den in der nachfolgenden Tabelle aufgeführten Summen.

Kölnische Gesellschaft für christlich-jüdische Zusammenarbeit e.V.					
Projekt: "Jederzeit wieder! Gemeinsam gegen Antisemitismus"					
Jahr	2020	2021	2022	2023	2024
bewilligte Fördersumme	121.000,00 €	170.000,00 €	205.100,00 €	230.780,00 €	374.965,20 €
Land NRW über Bundesprogramm "Demokratie Leben!"					(144.000,00 € Landesmittel)

5. Welche nicht monetäre Unterstützung erfährt die CJZ seitens der Landesregierung – gerade nach dem Überfall der Hamas auf Israel am 07.10.2023?

Die Staatskanzlei steht in direktem Kontakt mit der Arbeitsgemeinschaft und wird auch in Zukunft Möglichkeiten der Verbesserung der Rahmenbedingungen für die Arbeit der Gesellschaften ausloten.